

Der Alpenpflanzengarten auf der Neureuth.

Von *Willy Weisheit*, München.

Im Frühjahr 1933 trat der Besitzer der „Neureuth“, Herr Bauer, wegen Wiedererstellung des einst weit bekannten Alpenpflanzengartens an den „Bund Naturschutz in Bayern“ heran. Mein Freund, Herr Paul Schmidt, damaliger Schatzmeister des „Bundes“, besprach dann mit mir die Angelegenheit. Ich stimmte dem Vorschlag gerne zu, trotzdem die eminente Arbeit ganz allein von mir zu bewältigen war. Nach Abschluß der Verhandlung begab ich mich am 1. September 1933 zur Inaugenscheinnahme hinauf zur herrlich gelegenen Neureuth. Hier oben wurde ich jedoch sehr unangenehm überrascht, da von der einstigen Anlage soviel wie nichts mehr vorhanden war. Die Steine wurden zum größten Teil von dem früheren Besitzer zu dem Touristenschlafhausbau verwendet und der restliche Teil (Hauptsache Tuffsteine) hinab ins Tal befördert um dort bei Gartenanlagen Verwendung zu finden. Vom einstigen Pflanzenbestand war nichts mehr übriggeblieben, als die jetzt stolzen Latschen und zwei prächtige Eiben. Tags darauf, am 2. September 1933, nahm ich bereits die Arbeit zur Neuanlage auf und noch am gleichen Tage wurde die 1. Felsgruppe geschaffen. Sie enthält die gesetzlich geschützten Pflanzen. Viel Arbeit bereitete das Abschälen des dichten Rasens für die Gesamtanlage. Die Steine für dieselbe wurden durch Herrn Bauer aus einem nahen Steinbruch herbeigeschafft. Es wurden dann noch im Jahre 1933 zwei große Felsgruppen erbaut und die Wege durch die bereits erstandene Anlage geführt. Die 2. Gruppe zeigt uns die Pflanzenwelt der Ostalpen und die 3. trägt ausländische alpine Pflanzen (Balkan, Himalaja, Taurus, Anden). Gleich nach der Schneeschmelze — Frühjahr 1934 — wurde die Arbeit mit frischer Kraft wieder aufgenommen und es entstand eine 4. Felspartie, welche die reichliche Flora unserer Tegernseer Berge umfaßt. Des weiteren wurde ein kleineres Geröllfeld angelegt. Die übrige Zeit bis Herbst 1934 wurde dazu verwendet, die junge Anlage in geordneten Zustand zu versetzen. Im Herbst wurden noch drei weitere Felsgruppen hinzugefügt und somit die Gesamtanlage auf sieben Felspartien erhöht. Die 5. führt uns die Flora der Westalpen vor Augen; die 6. die der Pyrenäen und des Apennin und die 7. zeigt uns Pflanzenkinder des Kaukasus und der Karpathen.

Das Jahr 1935 ergötzt bereits unsere Augen mit lieblichem Flor und war es mir eine Freude, den Segen der Arbeit zu sehen. Eine kleinere Gruppe wurde im Juni noch hinzugefügt; diese ist der südlichen Kalkalpenflora gewidmet. Erfreulicherweise hat die Gesamtanlage in den ersten zwei Jahren ihres Be-

stehens fast keinen Schaden aufzuweisen gehabt. Der reichliche Pflanzenbestand hatte stets gut überwintert und durch den erhöhten Felspartienbau keinen Mäuseschaden zu verzeichnen. Am 23. Juni 1935 fand im engeren Kreise (Bund Naturschutz und Verein zum Schutze der Alpenpflanzen) die schlichte Eröffnung statt. In meiner Eröffnungsansprache legte ich Sinn und Zweck der Anlage klar und übergab sie dann der Öffentlichkeit mit dem Wunsche, daß sie der Volksgemeinschaft Achtung vor unserer herrlichen Bergflora einflößen möge und somit den Naturschutzgedanken in bezug auf den Pflanzenschutz fördere. Für den Bund Naturschutz sprach Herr Oberlehrer Ruess und für den Verein zum Schutze der Alpenpflanzen Herr Paul Schmidt. Trotz seines Leidens ließ es sich der 1. Vorsitzende des letztgenannten Vereines, Herr Apothekendirektor Kroeber nicht nehmen, auch an der Eröffnung teilzunehmen, traf jedoch eines Mißgeschickes wegen verspätet ein und hielt auf der Gindel-schneid eine längere Rede über den früheren und jetzigen Garten. An dieser Stelle möchte ich Herrn Bauer für seine tatkräftige Unterstützung und Herrn Ökonomierat Sündermann, Lindau, für seine in liebenswürdiger Weise unentgeltlich übersandten Pflanzen meinen wärmsten Dank aussprechen.

Der Alpenpflanzengarten Neureuth ist ein „touristischer Alpengarten“, im Gegensatz zu einem „wissenschaftlichen Versuchsgarten“, d. h. er soll möglichst vielen Volksgenossen in der Hauptsache unsere einheimischen Alpenpflanzen, die er während seiner Touren sah, ins Gedächtnis zurückrufen, um sie näher kennen und schätzen zu lernen. Von diesem Gesichtspunkt aus ist diese Anlage wegen ihrer bequemen Erreichbarkeit und enormen Besuchsziffer, welche die Neureuth mit ihrem wunderbaren Gebirgs panorama aufweisen kann, besonders geeignet.

Geschichtlich sei noch kurz über den früher bestandenen Garten zu erwähnen, daß im Jahre 1899 von der Sektion Tegernsee des D. u. Ö. A.-V. eine Alpenpflanzenanlage erstmals angeschnitten wurde. Nach verschiedenen Vorbesprechungen wurde gegen Ende des Jahres 1899 ein eigener Ausschuß bestellt, welcher aus fünf Herren bestand. Die Vorbereitungen waren bis 27. März 1900, dem Tage der Einberufung einer außerordentlichen Generalversammlung, so weit gediehen, daß laut Beschluß dieser Versammlung an das Unternehmen herangetreten werden durfte. Es entstand somit die Anlage zu einem Zeitpunkt, in welchem weder von dem Entstehen des Vereins zum Schutze der Alpenpflanzen, noch von dem Projekt des Alpengartens am Schachen irgendwelche Kenntnis bestand. Im Jahre 1902 (28. Februar) schloß die Sektion eine Vereinbarung mit dem Verein zum Schutz und zur Pflege der Alpenpflanzen ab, welche ihr die höchst begrüßenswerte Unterstützung genannten Vereins dauernd sicherte. Im Jahre 1904 wurde die letzte (8.) Hauptgruppe erstellt. Das Jahr 1907 brachte dann den lang ersehnten Abschluß der baulichen Gartenanlage. 1908 erfolgte die Etikettierung durch Porzellanschildchen, von denen heute keines mehr vorhanden ist. Wohin sie kamen, ist mir unbekannt. Während der

Kriegsjahre ging dann die stolze Anlage ein und blieb nichts mehr übrig; wie eingangs bereits erwähnt.

Die jetzige Anlage ist noch nicht auf ihrem Abschlußpunkt angelangt und wird in den kommenden Jahren weiter vervollständigt. Bis heute wurde der Garten fast ohne bedeutende Mittel angelegt; kaum 200.— Mk. wurden verausgabt. Trotz dieser geringen Mittel steht er anderen Alpengärten nicht nach. Mögen sich auch heute Gönner finden wie ehemals, damit auch einmal an die Etikettierung mit Porzellanschildchen gegangen werden kann.

Erwähnt sei noch zum Schluß, daß die Anlage von mir für den „Bund Naturschutz in Bayern“ und den „Verein zum Schutze und zur Pflege der Alpenpflanzen“ unentgeltlich angelegt wurde.

Ich schließe nun mit dem Wunsche, daß diese Anlage nun für immer von Bestand bleibt und dazu beitragen möge, noch vielen Volksgenossen das nötige Rüstzeug zu geben, um den Gedanken des Pflanzenschutzes in sich aufzunehmen und was die Hauptsache ist, weiter zu verbreiten, bis dieser Allgemein- gut des ganzen deutschen Volkes geworden ist.

I. Block: Gesetzlich geschützte Pflanzen.

Achillea Clavenae

Adonis vernalis

Anemone baldensis

silvestris

alpina

vernalis

Pulsatilla

Halleri

montana

Aquilegia atrata

Artemisia Mutellina

nitida

Genepi

Aster alpinus

„ *albus*

Cyclamen europaeum

Cypripedium Calceolus

Dianthus caesius

Sternbergii

superbus

silvester

glacialis

Daphne Cneorum

striata

Blagayana

Eryngium alpinum

Gentiana acaulis

pannonica

lutea

cruciata

asclepiadea

verna

Froelichii

imbricata

punctata

Horminum pyrenaicum

Helleborus niger

Leontopodium alpinum

Paederota Bonarota

Primula Auricula

Clusiana

glutinosa

Rosa alpina

Saussurea pygmaea



Aufnahme W. Weisheit, München.

Alpenpflanzengarten auf der Neureuth bei Tegernsee.

Hieracium intybaceum
 glaciale
Homogyne discolor
Lychnis viscaria
 „ *fl. pleno*
Oxytropis campestris
 Hallerii
 montana
Phyteuma Scheuchzeri
 Sieberi
 hemisphaericum
Potentilla nitida
 salisburgensis
 nivea
 micrantha
Primula pubescens
 villosa
 minima
 Wulfeniana
 longiflora
Ranunculus crenatus
 hybridus
Saxifraga crustata
 Burseriana
 squarrosa
 tirolensis
 tenella
 aspera
 bryoides
 altissima
 cuneifolia

Saxifraga Gaudini
 Hausmanni
 patens
Scabiosa graminifolia
Sedum rupestre
Sempervivum arachnoideum
 tomentosum
 arenarium
 Braunii
 Doellianum
 fimbriatum
 globiferum
 montanum
 Neilreichii
 rupicolum
 Wulfeni
Senecio abrotanifolius
 carniolicus
 cordifolius
Silene saxifraga
 pumilio
 rupestris
Spirea decumbens
Trifolium alpinum
 Thalii
Valeriana elongata
 supina
 rotundifolia
Veronica fruticulosa
Viola Zoysii
Viscaria alpina

3. Block: West-Alpen.

Achillea nana
Allium narcissiflorum
Alyssum alpestre
Alsine Villarsii
Androsace brigantiaca
 helvetica
 hedraeantha
Artemisia pedemontana

Artemisia valesiaca
Campanula Allionii
 rhomboidalis
 rhomboidalis fl. albo
 cenisia
Dianthus alpestris
 neglectus
 „ *fl. albo*

Dianthus furcatus
 subacaulis
Erinus alpinus
 „ *fl. albo*
Galium baldense
Geum rhaeticum
 inclinatum
Gentiana excisa
 angustifolia
Globularia nana
Hieracium pilosella
 var. velutinum
Horminum pyrenaicum
Iberis saxatilis
Matthiola valesiaca
Petrocallis pyrenaica
Potentilla multifida
 nivalis
 Fronmüllerii
 grammopetala
 cinerea
 pedemontana
Primula Heerii
 hirsuta

Primula viscosa
 marginata
 integrifolia
 pedemontana
 rhaetica
 latifolia
 Muretiana
Ranunculus gramineus
 amplexicaulis
 pyrenaeus
Saponaria ocymoides
 lutea
Saxifraga Vandellii
 lingulata
 cochlearis
 diapensioides
 pedemontana
 Murithiana
Salix helvetica
Scutellaria alpina
Sempervivum calcareum
Veronica Allionii
Silene exscapa

4. Block: Südliche Kalkalpen.

Achillea Jaborneggii
 Huterii
 Portae
Allium Huterii
 flavum
Androsace Halleri
 Hausmanni
Armeria alpina
Astragalus depressus
 purpureus
Athamanta Vestina
Callianthemum Kernerianum
Campanula Raineri
 Morettiana
 elatinoides
 Elatines

Carex baldensis
Corydalis lutea
Daphne alpina
 petraea
Douglasia Vitaliana
 cinerea
 praetutiana
Eritrichium terglouense
Geranium argenteum
Hacquetia Epipactis
Hypericum Coris
Linum alpinum
Lychnis flos Jovis
Melandryum Elisabethae
Paederota Bonarota
 Egeria

Phyteuma comosum
Potentilla nitida
Primula albocincta
 spectabilis
Primula calycina
 carniolica
 tirolensis
Ranunculus Thora
 Seguierii

Ranunculus bilobus
Saxifraga tombeanensis
 squarrosa
Scabiosa Vestina
Sedum Anacampseros
Sempervivum Moggridgei
 alpinum
 dolomiticum
Senecio tirolensis

5. Block: Kaukasus und Karpathen.

Anchusa myosotidiflora
Androsace arachnoidea
Arnebia echioides
Artemisia Baumgartenii
 caucasica
Campanula alliarifolia
 Aucheri
 bellidifolia
 carpathica
 „ *alba*
 mirabilis
 turbinata
 tridentata
 longistyla
 Raddeana
 Saxifraga
Centaurea bella
 pulcherina
Chrysanthemum Zawadskyi
Doronicum Caucasicum
Draba imbricata

Dianthus nitidus
Erigeron caucasicum
Erysimum Wahlenbergi
 pulchellum
Gypsophila transsylvanica
 aretioides
Hypericum crenulatum
Iberis commutata
Iris caespitosa
Nepeta Mussinii
Polyschemone nivalis
Primula Juliae
 luteola
Saxifraga cartilaginea
 Rocheliana
 juniperifolia
 Desoulavyi
 laevis
 luteoviridis
Silene Schafta
Stachys lavandulaefolia

6. Block: Pyrenäen und Apenninen.

Alyssum pyrenaicum
Androsace Laggerii
Aquilegia pyrenaica
 discolor
Arenaria tetraquetra
 purpurascens
Armeria caespitosa
Artemisia Roezlii

Asperula capitata
 hirta
Campanula acutangula
 speciosa
Convolvulus nitidus
Dianthus pungens
Draba Dedeana
 pungens

Erinacea hispanica
Eryngium Bourgatii
Erysimum linifolium
Galium pyrenaicum
Gentiana pyrenaica
Geum pyrenaicum
Globularia incanescens
 stygia
Helianthemum roseum
Horminum pyrenaicum
Hutschinsia Auerswaldii
Iberis saxatilis
Linaria pallida
Petrocallis pyrenaica
Plantago nivalis
 pyrenaica
Potentilla pyrenaica
 nevadensis
 Reuterii

Ramondia pyrenaica
Robertia Taraxacoides
Santolina pinnata
 elegans
Saponaria bellidifolia
 caespitosa
Saxifraga latina
 longifolia
 aretioides
 trifurcata
 pedemontana
Sideritis spinosa
Silene pyrenaica
Teucrium incanum
 cinereum
 pyrenaicum
Thlaspi stylosum
Veronica Ponae
Viola cornuta

7. Block: Himalaya, Taurus, Balkan, Anden usw.

Acantholimon glumaceum
 ulicinum
Achillea ageratifolia
 macedonica
Allium cyaneum
 tibetica
Arenaria cretica
 imbricata
Alyssum Moellendorffianum
Androsace sarmentosa
 primuloides
 Watkinsii
 sempervivioides
 lanuginosa
Anemone japonica
Anthemis petraea
 Aizoon
Arabis albida
 aubrietoides
 androsacea

Arabis Wilczekii
Arenaria Ledebouriana
Artemisia brachyphylla splendens
Asperula nitida
Aster sibirica
Aubrietia deltoidea
 tauricola
Campanula garganica
 Orphanidis
 Portenschlagiana
 Wilsonii
Cerastium candidissimum
Cheiranthus alpinus
Convolvulus lineatus
Delphinium tatsienense
Dianthus suavis
 microlepis
Dianthus Musulae
 strictus
Draba dicranoides

- Draba bruniaefolia*
 scabra
 Sündermannii
Epilobium Hectorii
Erigeron leiomerus
Erodium olympicum
 Sibthorpiantum
Euphorbia Myrsinites
 capitulata
Gentiana phlogifolia
 septemfida
 Tertisowii
 straminea
 tibetica
Hedraeanthus pumilio
 tenuifolius
 bosniacus
Hypericum polyphyllum
 olympicum
Iberis Garrexiana
Leontopodium lindaricum
Linum extraaxillare
Micromeria Piperella
Oenothera Missouriensis
Onosma stellulatum
Papaver nudicaule
Pentstemon pubescens
 glaucus
 arizonicus
Phlox amoena
Phlox nivalis
Phlox setacea Leichtlinii
 lilacina
Potentilla atrisanguinea
 speciosa
 fruticosa
Primula rosea
 Sieboldii
 Columnae
 cashmiriana
Saxifraga sanita
 Boryi
 Grisebachi
 scardica
 Salomonii
 apiculata
 Ferdinandi Coburgi
 Kotschyi
Schievereckia Bornmüllerii
 podolica
Statice serbica
Tanacetum argentum
Thymus Doerfleri
 coccineus albus
Townsendia Wilcoxiana
Veronica cinerea
 glaberrima
 incana
 jurculosa
 saturejoides
 rupestris
Wulfenia Amherstiae

8. Block: Tegernseer-Berg-Flora.

- Aspidium lonchitis*
Cystopteris fragilis
Asplenium viride
 Trichomanes
Scolopendrium vulgare
Blechnum spicant
Juniperus nana
Carex atrata
Carex firma
Veratrum album
Allium Victoralis
Lilium Martagon
Salix reticulata
 retusa
Daphne striata
Thesium alpinum

- Rumex alpinus*
Polygonum viviparum
Alsine verna
Moehringia muscosa
Gypsophila repens
Silene acaulis
Atragene alpina
Thalictrum aquilegifolium
Anemone narcissiflora
 alpina
Ranunculus alpestris
 aconitifolius
 montanus
Trollius europaeus
Aquilegia atrata
Aconitum Napellus
Polygala Chamaebuxus
Geranium silvaticum
Parnassia palustris
Viola biflora
Arabis alpina
 pumila
Draba aizoides
 tomentosa
Cochlearia saxatilis
Thlaspi rotundifolium
Biscutella laevigata
Hutschinsia alpina
Aethionema saxatile
Oxytropis montana
Dryas octopetala
Geum montanum
Potentilla aurea
 minima
 caulescens
Alchemilla alpina
 fissa
Rosa alpina
Astrantia major
 minor
Imperatoria Ostruthium
Rhamnus pumila
- Sedum dasyphyllum*
 atratum
Saxifraga oppositifolia
 rotundifolia
 stellaris
 androsacea
 moschata
 aizoides
 Aizoon
 Caesia
 mutata
Erica carnea
Arctostaphylos alpina
Azalea procumbens
Primula farinosa
 Auricula
Androsace lactea
 Chamaejasme
Soldanella alpina
 pusilla
Pinguicula alpina
 vulgaris
Gnaphalium Hoppeanum
 supinum
Senecio Doronicum
Aronicum scorpioides
Arnica montana
Achillea atrata
 Clavenae
Chrysanthemum atratum
Saussurea pygmaea
Cardus defloratus
Centaurea montana
Crepis aurea
 blatterioides
Hieracium aurantiacum
 villosum
Phyteuma orbiculare
Campanula alpina
 pusilla
 Scheuchzeri
 thyrsoidea

Cortusa Matthioli
Veronica saxatilis
 aphylla
 alpina
Linaria alpina
Digitalis ambigua
Polemonium caeruleum
Myosotis alpestris
Cerintho alpina
Calamintha alpina
Globularia cordifolia
 vulgaris
 nudicanlis
Salvia glutinosa
Ajuga pyramidalis
Teucrium montanum

Gentiana lutea
 pannonica
 punctata
 verna
 acaulis
Valeriana saxatilis
 tripteris
 montana
Scabiosa lucida
Adenostyles alpina
Homogyne alpina
Erigeron alpinus
 uniflorus
Solidago alpestris
Aster alpinus
Bupthalmum salicifolium

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Vereins zum Schutze der Alpenpflanzen und -Tiere](#)

Jahr/Year: 1935

Band/Volume: [7_1935](#)

Autor(en)/Author(s): Weisheit Willy

Artikel/Article: [Der Alpenpflanzengarten auf der Neureuth; 62-72](#)